

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 45

Artikel: "... und sie hüllten sich in die Felle der Tiere des Waldes"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754950>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

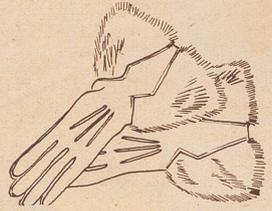
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„... und sie hüllten sich in die Felle der Tiere des Waldes“

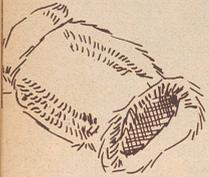
zwischen Handtasche und warmer Hülle. Die netten, kleinen Pelzmützen, unter denen sich schon die «Löckchen unserer Großmütter neckisch hervorringleten», sind wieder erstanden. Rundliche Gesichter sollen sich aber vor ihnen hüten. Einen recht eleganten und auch praktischen Abschluß an Mänteln und Kleidern bildet die Pelzschleife. Manchmal findet sie ihre Ergänzung in den Pelzstulpen der Handschuhe.



Aufnahmen Yva. Zeichnungen Margret Bruner



Pelzkappe, Muff und der schleifenartige Mantelkragen sind aus Breitschwanz.



Die kleinen, ketten Pelzjäckchen des vergangenen Winters haben währschaften, dreiviertellangen Jacken oder Pelzmänteln den Platz geräumt. Es ließen sich lange Aufzählungen über das «Was man trägt» anfügen. Aber das hat keinen Sinn. Verständige Leute berücksichtigen vor allem zwei Motive: Börseninhalte und die äußere Beschaffenheit ihrer ehrenwerten Person. Deshalb darf man ruhig feststellen, daß geschorene, gefärbte Kaninchenfelle, Seal, Feh, Fohlen, Breitschwanz, Silber- und Blaufuchsastrachan, Persianer und Ozelot ebenso beliebt sind und viel getragen werden wie in den vergangenen Jahren. Selbstverständlich fällt es korpulenten Personen nicht ein, sehr plustrige oder langhaarige Pelze zu erwerben. Neuerdings werden auch Muffe wieder sehr populär. Gelegentlich sind sie eine sehr geschickte Kombination



Eine dreiviertellange Jacke aus Feh. Sie kann zum Ausgangskleid, aber auch als Hülle zum Abendkleid getragen werden.

Pelz auch am Abendkleid. Langhaarige Pelze werden mit Vorliebe als Schulter- oder Décolletébesatz an Festkleidern angebracht. Sie lassen die langgezogenen Linien der Abendkleider weniger streng und herb erscheinen.



Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. • Inserationspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769 • Redaktion: Arnold Kähler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.